

# ZWIEBEL TURM



**1/2023**

*Gemeindemagazin  
der evangelischen  
Kirchengemeinde  
Hirschberg-  
Großsachsen*

# Auf ein Wort



## ***Dafür ist das Leben da!***

**Liebe Gemeinde,**

**Vögel singen, Blumen blühen  
die Sterne und das Meer...**

**Was war ist fern, und was  
kommt ist nah**

**Dafür ist das Leben da**

*(Text: Manfred Maser)*

Anmutend wie ein Frühlingsgedicht und zugleich festes Repertoire des „Odenwälder Shantychores“. Diesen Februar erstmals gesungen in einem Gottesdienst vom Großsaasemer Barden Matz Scheid im „Wirtshaus zum Weißen Lamm“.

2

**„Dafür ist das Leben da!“**

verkünden seit Jahrhunderten vor allem die Kirchen. In unserer liberalen Zeit findet aber auch außerhalb der religiösen Institutionen unser Herz und Geist neue Wege und Orte, um der Sehnsucht nach einem erfüllten Leben Raum zu geben. Diese Spiritualität im Alltag – im Hier und Jetzt - haben wir gemeinsam bei „word meets music“ im Weißen Lamm gefeiert und erlebt.

Auch jetzt, in der Osterzeit, sind wir von alten Geschichten begleitet, die einst den Menschen zuflüsterten „dafür ist das Leben da“. Für mich jedoch sind viele Geschichten der Bibel aus vergangenen Epochen zu Buchstaben geworden, die erst wieder mit lebendigem Geist gefüllt werden müssen. Deshalb feiern wir auch jedes Jahr erneut Ostern, damit die Lebensbotschaft lebendig bleibt. Die Geschichte bleibt die gleiche, jedoch wäre sie tot, wenn wir nicht mit ihr weiterleben und uns gegenseitig erzählen „dafür ist das Leben da“.



## **Ostern ist das große Fest des Lebens,**

der Sieg über Tod und Ungerechtigkeit. Wurden Sie dieses Jahr davon berührt? Lassen Sie sich von Ostern die Frage beantworten: Ist dafür mein Leben da?

## **Probleme mit dem Opfertod**

In einer Diskussionsrunde unserer Kirchengemeinde wurde deutlich, dass viele Menschen unserer christlichen Gemeinde nicht daran glauben können, dass Jesus wegen unserer Sünden

sterben musste, damit Gott diese Welt wieder lieben kann. Die Götter der Antike wollten mit Opfern zufrieden gestellt werden – aus dieser Zeit stammt der Text. Der Opfertod Jesu war damals eine logische Verbindung von Gott und Mensch: Heute bewirkt dieser Opfergedanke für viele das Gegenteil.

Die kirchlichen Dogmen zu kritisieren und dadurch zugleich den eigenen christlichen Glauben zu stärken war nicht einfach, aber



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Krieg in der Ukraine und das verheerende Erdbeben in der Türkei und Syrien (Seite 21) bedrücken viele von uns und beeinträchtigen die Osterfreude. Trotzdem entbieten wir am Ostersonntag den alten Gruß „Christ ist erstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“. Christus will uns aufrichten und stärken. Deshalb erscheint der Auferstandene seinen Anhängern mit dem Gruß „Fürchtet euch nicht!“ und ermuntert uns zu optimistischem Glauben. Viele Artikel auf den Seiten 6-13 zeigen auch etwas von dem Optimismus in unserer Gemeinde und den Gottesdiensten, die wir in den letzten Monaten gefeiert haben.

Freilich, der Transformationsprozess beschäftigt uns auch in dieser Ausgabe auf den Seiten 14-15. Die sinkende Anzahl der Gemeindeglieder, der Rückgang der Kirchensteuer und der sich abzeichnende Pfarrermangel führen in der gesamten Badischen Landeskirche zu schmerzlichen Einschnitten in die bisherigen Besitzstände.

Zu den positiven Aspekten unserer Gemeinde zeugen auch die Interviews mit Crispin Kolb und Anna-Lena Stoll auf den Seiten 16-17, sowie die Entwicklung der ökumenischen Kinderchöre, des Posaunenchores und das Wiedersehen mit unserem früheren Organisten Niklas Sikner (Seiten 18-20).

Ich wünsche Ihnen „Fröhliche Ostern“.  
Ihr ARne Rosenau

für viele Gläubige wichtig. Ostern wird gerade dadurch lebendig, wenn ich meine Gottesnähe im Hier und Jetzt lebe. Jesus war ein Rebell im römisch besetzten Galiläa, der sich gegen die unterdrückenden Machtstrukturen gewandt hat. Dafür wurde er hingerichtet.

### **Seine Botschaft der Gottesliebe,**

die uns vom Egoismus befreien kann und die Nächstenliebe, die uns eine friedlichere und soziale-

re Gemeinschaft ermöglicht, sind lebendig, wenn wir diese Botschaft feiern - denn dafür ist das Leben da.

Herzliche Einladung zu den kommenden Feiertagen.

Frohe Ostern!  
**Ihr Pfarrer Friedel Goetz**

# FROMM

*Wie fromm muss Kirche sein, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern?*

(ARne Rosenau)

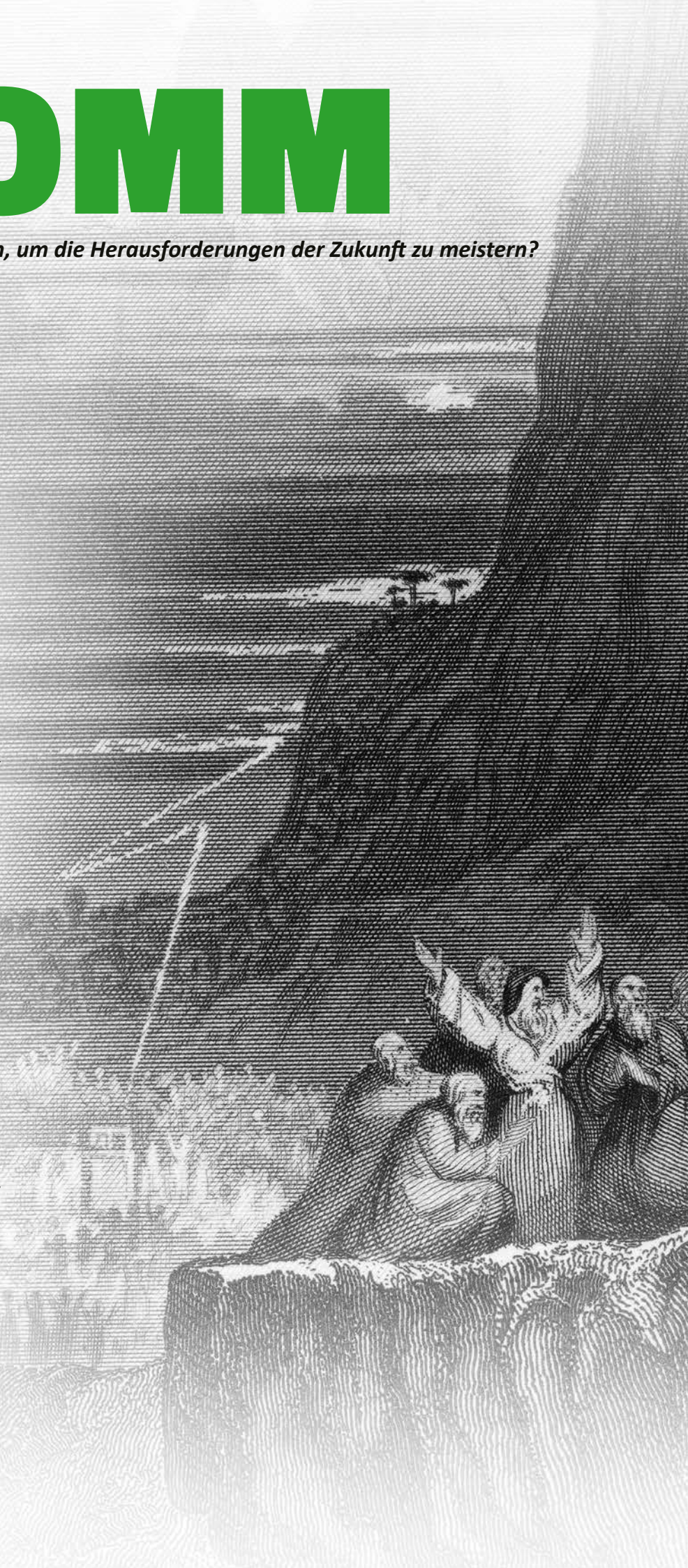
Als mir Jan Rohland, Pfarrer in Lützelsachsen, dieses Thema im Anschluss an die zweite Regionalkonferenz vom 02.02. vorschlägt, denke ich spontan an die „Die fromme Helene“ von Wilhelm Busch, die aber gar nicht so fromm war, und an das Kindergebet „Lieber Gott, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm. Amen.“ Ein Blick in die Wortkonkordanz unserer Bibel zeigt, dass das Adjektiv „fromm“ nur neunmal vorkommt, bis auf einmal auch nur im Alten Testament, z. B. Ps 32,6 Deshalb soll jeder Fromme zu dir beten, Ps 37,28 Der Herr wird seine Frommen nicht verlassen und Ps 149,1 Sing sein Lob in der Gemeinde der Frommen. Bei der weiteren Beschäftigung mit dem Begriff „fromm, Frömmigkeit“ wird mir deutlich, dass die Begriffe offenbar ebenso veraltet sind wie „gottesfürchtig“ oder „ehrfürchtig“, aber auch die scheinheilige „Frömmelei“ und „frömmelnd“. Ich will ein wenig darüber nachdenken.

## **Wie stehe ich zur Frömmigkeit?**

Irgendetwas in mir sperrt sich dagegen, fromm zu sein oder als „fromm“ zu gelten. Nein, ich will nicht ein „frommer Mensch“ genannt werden, doch ja, ich will ein vom Glauben an Gott geprägter Mensch und guter Christ sein. So sehen es auch die meisten, mit denen ich über das Thema spreche.

## **Und so wollen sie auch ihre Kirche haben:**

Sie soll unverrückbar auf Jesus Christus ausgerichtet sein, mit Pfarrern und Pfarrerinnen, die Christi Botschaft kraftvoll verkünden und vorleben; sie soll eine barmherzige, tolerante,





ökumenische, weltoffene Kirche sein, in der jeder und jede sich willkommen und geborgen fühlt. Sie soll Einkehr und Andacht, auch Kontemplation ermöglichen, dem gemeinsamen Singen und Beten und der Liturgie einen bedeutenden Platz einräumen. Und sie soll ihre fröhlichen Feste ausgelassen feiern. Diese „fromme Kirche“ bindet Hilfsbedürftige, Schwache und Kranke in ein Netzwerk von Liebe, Zuwendung und Hilfe ein. Braucht es mehr? Ich meine, eine solche, fromme Kirche muss um ihr Fortbestehen nicht fürchten und wird alle Herausforderungen der Zukunft meistern, ausgehend von dem ersten Grundgesetz der Menschheit, den 10 Geboten.

**Lieber Gott,  
mach mich „fromm“ ...**

... nein, nicht um in den Himmel zu kommen. Das geht nach evangelischer Auffassung nicht; denn allein Gott bestimmt, wer in sein Reich kommt, ohne unser Zutun – aus Gnade. Und das setzt nichts voraus: Christus hat auch einem Verbrecher, der neben ihm am Kreuz hing, diese Gnade zugesagt. Aber: wichtig und richtig bleibt beim Kindergebet: Lieber Gott, mach mich bereit, dein Wort zu hören und von ihm ergriffen zu sein, so dass ich ein guter Christ werde. Und dann ist das nicht nur ein Abendgebet.

**Einige Worte zur  
„Frömmigkeit“<sup>1</sup>**

So unterscheidet sich die Frömmigkeit von der Gottesliebe nicht anders als die Flamme vom Feuer. Wenn das geistliche Feuer der Liebe hohe Flammen schlägt, dann heißt es Frömmigkeit. Die Frömmigkeit fügt zum Feuer der Liebe nur die lodernde Flamme froher Bereitschaft hinzu, Entschlossenheit und Sorgfalt nicht nur in der Beobachtung der göttlichen Gebote, sondern auch der himmlischen Ratschläge und Entsprechungen.

<sup>1</sup> Quelle: Franz von Sales „Philothea - Anleitung zum frommen Leben“, Franz-Sales-Verlag, Eichstätt 2009. Auszug aus „Katholische Sonntags-Zeitung“, zusammengestellt von Abt em. Dr. Emmeram Kränkl OSB, Benediktinerabtei Schäftlarn

# Gut besuchter Gottesdienst mit Gedenken an Jochen Klepper

(ARne Rosenau)

Gäste aus Hohensachsen und Leutershausen sind am 3. Advent 2022 gekommen. Zusammen erinnern wir an den 80. Todestag des Schriftstellers und Liederdichters Jochen Klepper, seiner Frau und seiner Stieftochter Renate. Der Kirchenchor unter der Leitung von Svetlana Klaus singt, für alle sichtbar, im Altarraum und im Wechsel mit der Gemeinde. Organist Andreas Well begleitet auf der Orgel. Zehn Frauen und Männer würdigen in einem kurzen Schauspiel die unerschütterliche Liebe Kleppers zu Gott. Pfr. Goetz greift in seiner Predigt den letzten Tagebucheintrag Kleppers auf: „Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des segnenden Christus, der um uns ringt.“ Anschließend dankt er



Kirchenchor

allen Mitwirkenden und führt Vera Steinke als neue Kirchengemeinderätin in ihr Amt ein. Der eindrucksvolle Gottesdienst endet mit „Tochter Zion, freue dich ...“



Dank an Dieter Korsch



Die Schauspieler

vlnr. Konrad Boergen, Karin Kunz, Petra Mayer, Friedel Goetz, Vera Steinke, Ralf Otto, ARne Rosenau, Philippe Schmit, Karlheinz Deppe, Simon Kalitz, Isadora Volk



Segnung der neuen Kirchengemeinderätin Vera Steinke

# Weihnachten auf einer Berghütte

(Martina Hahne)

„Seien Sie einfach hier, denn die Kinder bringen Weihnachten zu uns.“ So eröffnet Pfr. Friedel Goetz den Familiengottesdienst am Heiligabend in der sehr gut besuchten Kirche. Mit dem im Wechsel mit der Gemeinde gesprochenen Psalm 24 wird die Gemeinde auf das eingestimmt, was Weihnachten bestimmt: das Kind in der Krippe...

## Weihnachten auf einer Berghütte – ein modernes Krippenspiel

Eine Familie kommt ans Ziel ihres Weihnachtsurlaubs – einer Berghütte. Schlechtes Wetter mit Schneesturm ist angesagt. Doch das interessiert die Familie wenig. Die Großmutter der Familie hat vorgesorgt und eine Suppe gekocht. Die anderen Familienmitglieder sind offensichtlich noch nicht bei Weihnachten angekommen. Der Vater schaut dauernd auf die Uhr, weil er ein 4-Gänge-Gourmet-Menü auf die Hütte bestellt hat, die Mutter arbeitet



Probenfoto v. Dr. Jens Otte

an ihrem Laptop und der Sohn spielt ununterbrochen auf seinem Handy. Der Opa macht mit der jüngsten Tochter einen Spaziergang zum Dorf. Dort treffen sie auf eine Gruppe, die ganz offensichtlich das Krippenspiel für Heiligabend in der Dorfkirche einübt. Spontan spricht die Leiterin des Krippenspiels die Tochter an,

ob sie nicht den Verkündigungsengel spielen könne, da ein Kind krank geworden sei. Die Tochter ist sich unschlüssig. Sie kennt die Weihnachtsgeschichte ganz offensichtlich nicht. Schnell wird sie ihr von ihrem Opa erzählt und schließlich lässt sich die Tochter darauf ein, den Verkündigungsengel zu spielen. Im dichtesten Schneetreiben laufen Opa und Tochter zurück zur Berghütte. Auf den Vorschlag der Tochter, doch heute Abend in die Kirche zu gehen, reagiert der Vater verärgert. Kirche – so etwas Altmodisches brauchen wir nicht! Der mit internationalen Preisen ausgezeichnete Weihnachtsfilm sei sehenswerter.

## Warum feiern wir dann aber Weihnachten?

Auf diese Frage kommen Antworten wie: weil jeder Weihnachten feiert, wegen der Geschenke... Plötzlich fällt das Licht aus. Der Laptop funktioniert nicht mehr, und auch das Handy ist nicht mehr bespielbar.



Die erste Besprechung mit Kindern und Eltern und Merle Otte, Foto Dr. Jens Otte



Die glücklichen Spieler, Foto Dr. Jens Otte

Zum Überdross des Vaters ist der Cateringservice immer noch nicht da – und Weihnachten ohne Festmahl ist für ihn kein Weihnachten. Außerdem muss dringend jemand kommen, der die Stromleitung repariert.

„**Aber im Dunkeln leuchtet doch eine Kerze ganz hell**“, sagt jemand. Plötzlich klopft es an die Tür. Draußen steht die Krippenspielleiterin und fordert die Tochter auf, mit zur Kirche zu kommen. „Wir brauchen dich doch!“ Da das 4-Gänge Menü immer noch nicht angekommen ist, macht sich die ganze Familie nun doch in die Kirche auf und ist ergriffen und bewegt von der Atmosphäre und dem Erleben des Heiligabends mit Krippenspiel. Zwischen den einzelnen Szenen des Krippenspiels werden altbekannte Weihnachtslieder gesungen.

Am Ende gibt es viel Beifall für die ca. 30 beteiligten Kinder, die diese, von Merle Otte selbst ge-

schriebene Weihnachtsgeschichte, hervorragend, ja fast professionell, darstellten.

Pfr. Friedel Goetz geht in einer kurzen Ansprache auf das ein, was im Krippenspiel deutlich wurde: es wird viel auf die eigenen Bedürfnisse geschaut. Die Kirche und ihre Berechtigung wird diskutiert. Die Balance ist wichtig – zwischen den eigenen Bedürfnissen und der Unterstützung der Gemeinschaft. Das, was mir gut tut, muss ich selbst herausfinden, so Friedel Goetz. Weihnachten ist die prominenteste Einladung, sich auf Gott einzulassen. Der Glaube an diese besondere Geschichte ist einfach und existiert seit 2000 Jahren. Glauben und Zufriedenheit müssen wir jedoch selbst für uns finden. Weihnachten kann dabei das Herz stützen.

**Die Familie - der innere Kern, der alles zusammenhält**

Angesichts der großen gesellschaftlichen Spannungen, wird es immer wichtiger, im Kleinen,

also in der Familie sich auszutauschen. Das, was einen im innersten bewegt, weiterzugeben, die eigene Geschichte in diesen Tagen weiter zu erzählen.

„Abermals in neuen Kreisen, ordnet sich um mich die Welt, und ich seh mich eiteln Weisen, als ein Kind hineingestellt. Doch aus früheren Geburten, zuckt entfernte Ahnung her: Sterne sanken, Sterne wurden, und der Raum war niemals leer. Seele beugt sich und erhebt sich, atmet in Unendlichkeit, aus zerrissenen Fäden webt sich neu und schöner Gottes Kleid.“

Mit diesen Worten von Hermann Hesse beendet Pfr. Goetz seine Ansprache und bedankt sich bei allen Helfern und Mitwirkenden des Krippenspiels, insbesondere bei Merle und Jens Otte, die das Krippenspiel mit den Kindern einstudiert hatten, sowie bei Herrn Well an der Orgel und Manfred Epple und Matthias Weigold beim Streaming.

# Musikalische Andacht an Heiligabend 2022

*Nehmen Sie sich die Zeit, einfach hier zu sein. Christus ist für uns ein Geschenk – ein Geschenk des Friedens und der Liebe*

(Martina Hahne)

„Siehe ich verkündige euch große Freude, euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr.“

Diese frohe Botschaft verbindet uns heute Abend in unserer Kirche, begrüßt Pfr. Friedel Goetz die Besucher des späten Gottesdienstes und fährt fort: „Nehmen Sie sich die Zeit, einfach hier zu sein. Christus ist für uns ein Geschenk – ein Geschenk des Friedens und der Liebe.“

Musikalisch begleitet wird diese Andacht mit Liedern von KMD Prof. Johannes Matthias Michel, die sehr einfühlsam von Andreas Well vorgetragen werden. Begleitet wird er an der Orgel von seiner Frau Traudel. Lieder und Gedanken zu Weihnachten wechseln sich ab.

## **Weihnachten – ein Weckruf**

Angesichts der vielfältigen Krisen (Energiekrise, Umweltkrise, Kriege) und Probleme auf unserer Erde und um uns herum, ist Weihnachten im Jahr 2022 ein

besonderes Weihnachten, so Pfr. Goetz. Vergesst die Freude nicht. Es kann – trotz allem – immer noch Freude auf dieser Welt geben. Die Weihnachtsgeschichte selbst ist eigentlich voller Probleme: eine hochschwangere Frau, keine Herberge, kein Arzt,... - trotzdem sind alle überrascht, dass diese Geschichte tatsächlich geschieht.

Ja, wir dürfen uns auch überraschen lassen. „Was mir Gott hat zgedacht, heilige Nacht ist heilige Zeit. Gott will sie beweisen, Gott wird uns vergeben.“ (J. M. Michel – sechs Weihnachtslieder).

## **„Glaubensheiter“**

Ein Begriff der Landesbischofin Prof. Dr. Heike Springhart. Wie passt das zusammen Heiterkeit und Glauben? Beides strahlt. Es ist eine Wirkung zu spüren. „Wir feiern Weihnachten mit Heiterkeit. Trage deinen Glauben mit Heiterkeit in die Welt. Gott hat uns Menschen Gnade zugesagt – nehmen wir sie an. Lassen

wir diese Freude in unser Leben hinein“ – ein Aufruf der Landesbischofin: „Heilige Nacht ist heilige Zeit, ... Friede sei auf Erden ...“

## **„Hoffnungsstur“**

Ein weiterer Begriff, den es zu verstehen gilt. Was drückt er aus? Sturheit, Beharrlichkeit, Geduld, Überzeugung. Glauben, an etwas festhalten zu können. Von der Hoffnung überzeugt sein. Aber ist Hoffnung nur etwas für blinde Optimisten? Rituale mit einer Hoffnungssturheit sind, so oft sie gehört werden, nie langweilig. Im Gegenteil: aller Dunkelheit zum Trotz, bedeuten sie das Licht.

Liebe und Frieden werden uns heute, mit diesem „hoffnungssturen“ Ritual „Heilig Abend“ geschenkt.

„Mache aus Stolz Menschlichkeit, mache aus Siegessicherheit Barmherzigkeit“, mit diesen Worten beendete Pfr. Friedel Goetz seine Ausführungen.

# Auch in diesem Frühjahr - Grünschnittaktion

(enra)

„Der Pfarrer rief – und alle, alle kamen“. Sie packten tüchtig an und machten das Gelände um Kirche und Gemeindehaus wieder schön. Wie in den zurückliegenden Jahren stellte Richard Schröder seinen Traktor mit Anhänger zur Verfügung.

Ihm und Mia Greth, Philipp Flößer, Jürgen Keller, Gert Wagenbach, Steffen Walter und Christian Würz ein ganz herzliches Dankeschön! Weißwürstel und Bier haben sie sich redlich verdient und genossen beides sehr.

## Es war, wie es war, gut!

(Martina Hahne)

„Das Jahr war, wie es war, gut!“, sagt Pfr. Goetz in seiner Begrüßung, „aber die Welt ist in Bewegung – Krieg in Europa, Klimakrise, Hunger – und auch mit persönlichen Ereignissen bin ich – sind wir – womöglich an Grenzen gekommen.“ Ich greife einige Gedanken seiner Predigt auf:

### „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein? (Römer, 8,31 ff.)

Der Text aus Römer 8,31 ff wurde für den letzten Abend des Jahres von einer Kommission festgelegt. Es war auch der derselbe am 20.07.1944, dem Tag des gescheiterten Anschlags auf Hitler. Was hat wohl Dietrich Bonhoeffer, der an der Planung des Anschlags beteiligt war, gedacht? In einem Brief an seinen engen Freund Eberhard Bethge (Pastor, Theologe und Biograph 1909 – 2000) ist keine Verzweiflung zu erkennen. Er möchte nicht über theologische Themen, sondern über Paul Gerhard schreiben. Und in seinem letzten Brief vor der Hinrichtung schreibt er an seine Verlobte: „Von guten Mächten wunderbar geborgen...“ Sein Glaube hat ihn nicht verlassen. Die „guten Mächte“ sind auch Angesichts des Todes für ihn wichtig und er gibt sie weiter. Denn die guten Mächte kommen aus dem Stall, in dem ein Kind geboren wird. Vertrauen in dieses Kind, in diese guten Mächte, ist das Gut unserer Seele. Aber wie können wir diesen „guten Mächten“ begegnen? Hierzu gibt Pfarrer Goetz zwei Orientierungen:

### Erste Orientierung – Gott zeigt viele Gesichter

Der Brief der badischen Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart an die Kirchengemeinden in Baden enthält auf dem Deckblatt ein Bild mit sehr vielen kleinen Gesichtern. Es sind Gesichter der Teilnehmer der 11. Vollversammlung des ÖRK Ökumenischen Rats der Kirchen 2022 in Karlsruhe. „Im Angesicht unseres Gegenübers erkennen wir Gott – egal ob freudig oder traurig“, so die Landesbischöfin, „Das, was ihr einem unserer Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matth. 25,40) Gehen wir auch in Großsachsen auf unser Gegenüber zu und tun etwas.

### Zweite Orientierung – ein globales Thema

Bruno Paul Louis Latour (franz. Soziologe und Philosoph, 1947 – 2022) stellte die geosoziale Frage und damit die Frage nach dem politischen Umgang und die Haltung zur Klimathematik. Diese bestimmt unser Leben. Denn – wie teilen wir die irdischen Ressourcen auf? Können wir diese friedlich aufteilen oder müssen dafür Kriege geführt werden? Die Ressourcen reichen nicht, um weiterhin in Luxus zu leben. Wo sind da die „guten Mächte“ angesichts der Aussage des ehemaligen US-Präsidenten Trump „Unsere Welt – die USA – ist heil!“ Darf ich von diesem „American Way of Live“ träumen und bin trotzdem bei den guten Mächten? Die ganze Welt ist griffbereit – „aber dann müssen wir auch alle mit Würde handeln“, so Pfarrer Goetz. Unser Gott ist ein Gott für alle. Wir sollten uns auf die „guten Mächte“ besinnen

und nicht auf das Recht des Stärkeren. Wenn wir an einen Gott glauben, der für alle da ist, dann können wir eine gute Gemeinschaft mit den anderen haben und mit dem Gegenüber das Leben gestalten.

### Der Lebensbogen der Kirchengemeinde -

Gottesdienste in vielfältiger Form, viele schöne gemeinsame Erlebnisse in der Kirche wie z. B. Orgel+, Kooperation mit der Kirchengemeinde Hohensachsen bzgl. des gemeinsamen Konfirmandenunterrichts, Kooperation mit der Kirchengemeinde Leutershausen in Form von Waldgottesdiensten. Auch die Posaunenchöre Leutershausen und Großsachsen werden ab 2023 gemeinsam proben und spielen. Es gibt viel positive Gemeinschaft, die wächst. Im Herbst 2023 stehen Entscheidungen des Kirchenbezirks an, wie es in den einzelnen Gemeinden weitergehen wird. Anregungen und Vorschläge aus dem Kreis der Gemeindeglieder sind willkommen.

### Menschliche Lebensereignisse – Statistik für das Jahr 2022:

12 Taufen, 4 Hochzeiten, 19 Beerdigungen, 18 Konfirmanden 4 Eintritte in die Kirchengemeinde, 27 Austritte aus der Kirchengemeinde (+10 ggü. 2021) – ein allgemeiner kirchlicher Trend, wie Pfr. Goetz betont. Die Entscheidung fällt zumeist zwischen 25 und 33 Jahren, die wenigsten haben sich im Streit von der Kirche abgewandt. Die Kirchengemeinde Großsachsen hat Ende 2022 1.377 Mitglieder (1.438 in 2021)

## Mit Hoffnung und Zuversicht in ein neues Jahr



(enra)

Große Freude bereitete die Abordnung der Sternsinger gegen Ende des Gottesdienstes.

107 Kinder und ihre Betreuer sammelten an den Tagen bis zum 06. Januar in den drei Sachsendörfern 26 Tsd. Euro, in der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg waren es insgesamt 46 Tsd. Euro. Das Foto von Michael Göcke zeigt die Sternsinger sowie die Pfarrer Goetz und Stephan Sailer, der die Neujahrspredigt hielt.

11

## Sagenhafter Vorleseabend ist schon so etwas wie eine „Großsachsener Institution“

(enra)

2010 lasen Gaby Barzyk und ARne Rosenau das erste Mal Sagen vor. Drei Jahre später stieß Helmut Steger als Begleiter und Improvisator am Klavier dazu. Seither fand jedes Jahr ein Sagenabend statt. Es bildete sich eine feste Hörergemeinde, zu der immer wieder neue Interessierte kamen. Einmal musste der Abend pandemiebedingt ausfallen. Am 19.1. war nun der 13. Abend mit Sagen von „Rübezahl, dem Riesengebirge und Schlesien“, mit 46 Gästen. Unter ihnen waren acht mit einem familiären Bezug zu Schlesien. Der Abend war ein voller Erfolg. Die Gäste wollen am **18. Januar 2024** wiederkommen. Wenn Sie interessiert sind, notieren Sie sich bitte schon jetzt das Datum. Wir lesen „**Best of ...**“, **die schönsten Sagen der bisherigen Vorleseabende.**



Nach getaner Arbeit – Arne Rosenau – Gaby Barzyk und Helmut Steger – Foto Volker Barzyk

## Mal selber nichts tun – sich verwöhnen lassen

(ARne Rosenau)

Der Gemeindehaus-Saal ist proppenvoll. An geschmückten Tischen sitzen sie, die Ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde, eine stattliche Anzahl. Einige Treue können nicht kommen. Alter und Krankheit oder andere Verpflichtungen verhindern es. Ein Begrüßungssekt, ein Glas Wein oder andere Getränke erleichtern die Kontaktaufnahme zu den Tischnachbarn. Eine kurzweilige Videosequenz, die Crispin Kolb, Konfirmand und Mitarbeiter im Streamingpool, zusammenstellte, zeigt wichtige Gemeindeaktivitäten im vergangenen Jahr. Die Kirchengemeinderäte und Pfr. Friedel Goetz danken allen und bitten die Gäste jeweils nach ihren Aufgaben/Funktionen sich zu erheben und den Beifall der Anwesenden zu genießen. Und dann sorgt die Regie für einen Überraschungscoup. Jeder Gast hat auf seinem Platz ein Kärtchen mit einer Tischnummer. Zu diesem Tisch soll er nun gehen. Ein Riesenwirbel, fröhliche Gesichter, neue Tischnachbarn, Begrüßungs- oder Kennenlerntrubel.



12



Aber schon stehen einiger wieder auf, reihen sich in die Schlange am Büffet ein – und genießen ein wohlschmeckendes Abendessen, wenig später ein traumhaftes Nachtischbüffet.

Ach, es gibt so viel zu erzählen, berichten, in Erinnerungen schwelgen, alte und neue Bekanntschaften zu genießen – da sitzt Andreas Well am Klavier und intoniert Lieder und Kanons. Begeistert singen sie, die „Helfer“, ohne die ein lebendiges Gemeindeleben nicht denkbar ist. Deshalb ein ganz, ganz herzliches Dankeschön an die Veranstalter des gelungenen Abends.



## „word meets music“ im Weißen Lamm

(Martina Hahne)

„Wir kommen dahin, wo die Menschen sind“. Matz Scheid und Friedel Goetz probierten am 12.02. eine ungewöhnliche Form des Gottesdienstes aus. Zum konfessionsübergreifenden „Kneipengottesdienst“ kamen fast 50 Menschen und fanden ihn sehr gelungen. „Denn dafür ist das Leben da!“ Pfr. Goetz versprach, diese Art des Gottesdienstes fortzusetzen.



13

## „Glaube bewegt!“

(Bettina Rohde-Quirin)

hieß das Thema des Weltgebets-tages 2023. Die Gottesdienstord-nung hierfür gestalteten dieses Jahr Frauen aus Taiwan. Am 03.03. feierten die katholischen und evangelischen Frauen unter der Leitung von Rita Böhrnsen und Dr. Christiane Büscher, so-wie mit der Familienband, gemeinsam den Gottesdienst in der Christkönigkirche. Auch hier in Hirschberg konnte so unmittel-bar der weltumspannende Geist des Weltgebets-tages erfahren werden. Allen Mitwirkenden dafür ein Dankeschön!



(Alle Fotos von Michael Göcke)

## Das Thema wird uns noch lange beschäftigen

(ARne Rosenau)

Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller hatte zum 02.02. nach Lützelsachsen zur 2. Regionalkonferenz der Bergstraßengemeinden eingeladen. Aus Lützelsachsen, Hohensachsen, Großsachsen, Leutershausen und Heiligkreuz-Oberflockenbach kamen Haupt- und Nebenamtliche, Kirchengemeinderäte und Ehrenamtliche. Sie erfuhren, welche Entscheidungen in der Liegenschaftsplanung beim „Ampelsystem“ getroffen wurden. Kirchen und Gemeindehäuser wurden als „hellgrün, grün, gelb und rot“ bewertet. Noch stehen die Entscheidungen der Bezirks- und Landessynode und des OKR der Landeskirche aus. Sie sollen bis Ende 2023 erfolgen. Bis dahin ist noch einiges offen. Darüber gab es Hintergrundinformationen, Ansichten und Fragen Einzelner und lebendige Gruppengespräche. Die Präsentation der Gruppenergebnisse zeigte neben weitgehender Zustimmung auch Besorgnisse und Bedenken auf. Sie werden, versprach Dekanin Lehmann-Etzelmüller, in die weitere Planungsarbeit einfließen.

Die Themen „Liegenschafts- und Stellenplanung“ und die damit einhergehenden, teilweise schmerzhaften Veränderungen, werden uns noch lange beschäftigen. Die Redaktion wird Sie natürlich fortlaufend informieren. Für heute eine Kurzinformation:

**Hohensachsen:** Die Gemeinde hat kein eigenes Gemeindehaus mehr. Bedarfsweise wird sie unser Gemeindehaus nutzen bzw. gemeinsame Veranstaltungen mit uns durchführen. Die Kirche ist in dem Ampelsystem als „hellgrün“ eingestuft. \*

**Großsachsen:** Für unser Gemeindehaus sieht es gut aus, zumal es das Pfarramt beherbergt und mit nichtkirchlichen Stellen (z. B. Volkshochschule) kooperiert. Außerdem steht es Hohensachsen und Leutershausen zur Verfügung. Unsere Kirche ist in dem Ampelsystem als „hellgrün“ eingestuft. \*

**Leutershausen:** Inzwischen wissen die meisten, dass der geplante Neubau des Gemeindehauses nicht stattfinden wird. Viele Veranstaltungen werden deshalb in enger Kooperation mit der röm.-katholischen Ortsgemeinde und an

**ekiba**  
2032 kirche  
zukunft  
gestalten

verschiedenen Orten stattfinden. Auch Großsachsen bietet sich an. Große Unsicherheit besteht bezüglich der schönen Kirche am Berg. Gesichert ist aber ihre grundsätzliche Renovierung.

\* „Hellgrün“ eingestuft sind im Ampelsystem Gebäude, bei denen die Baulast mit mindestens 70% von der Stiftung Schönau, dem Land oder einer Kommune getragen und deren zukünftige Finanzierung dadurch gesichert ist.

Liebe Leser, die beiden nachfolgenden Artikel von Dr. Klaus Schmidt, entstanden unmittelbar nach der Regionalkonferenz und möchten Sie zu einem Dialog einladen. Bitte sprechen Sie Dr. Schmidt an oder schreiben Sie uns Ihre Meinung an [ar-training@t-online.de](mailto:ar-training@t-online.de)

## Strategie oder Verwaltung eines Schrumpfungsprozesses?

*Ein Kommentar zu dem Strategieprozess „ekiba 2032 – Kirche.Zukunft.gestalten“ von Dr. Klaus Schmidt*

Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller eröffnete das Treffen symbolträchtig mit dem Hinweis, dass der heutige Tag, Maria Lichtmess, das Ende der Weihnachtszeit, Zeit der Geschenke, bedeute und nun die Leidens- und Fastenzeit beginne. „Tröstlich“ sei, dass die Anwesenden die Vorschläge nur zu diskutieren, aber keine Entscheidungen zu treffen hätten. Der Inhalt der Vorschläge bezog sich auf den finanziell bedingten Abbau von Pfarrstellen und das Aufgeben von Immobilien. Ein Strategieprozess sollte mit einer Vision beginnen, wohin

die Reise gehen soll aus der heutigen Situation heraus. Dabei besinnt man sich auf seine Kernbotschaften und besonderen Fähigkeiten und formuliert die Schritte, die man gehen will zur Zielerreichung, kurzfristig und langfristig. Daraus resultiert der Aktionsplan.

Von einer interpretierenden Darstellung durch die Kirchenleitung, wie es zu der aktuellen Situation auf Grund der Kirchenaustritte gekommen sei, wurde nicht gesprochen. Auch nicht über das Potenzial, das in den Gemeinden existiert, um diesem

Trend entgegen zu wirken. Kein Aktionsplan dem beobachteten Trend entgegen zu wirken. Nur Verwaltung des Niedergangs bei entsprechender Bewertung von Vollzeit- und Teilzeitstellen sowie Kirchengebäuden und Gemeindehäusern.

Die Notwendigkeit der Einschränkungen auf Grund der finanziellen Gegebenheiten sei unbestritten aber das Ausbleiben jeglicher Vision, wie es in den Gemeinden weitergehen soll, ist unverzeihlich. Von Strategie kann hier leider keine Rede sein, sie wird vielmehr schmerzlichst vermisst.

# Worin liegt die Bedeutung von Kirchen- gebäuden für den einzelnen?

(Dr. Klaus Schmidt)

Wenn mich jemand nach meiner Herkunft fragt, dann sage ich „aus Großsachsen, da wo die nördlichste Kirche mit einem Zwiebelturm steht. Den Zwiebelturm kann man gut von der Autobahn sehen.“ Ich beschreibe meinen Heimatort mit Bezug auf eine Kirche.

Eine Flüchtlingsfrau erzählte mir „Nach der Flucht haben wir uns an die Kirche gewandt, das waren doch die einzigen, die uns geholfen haben“. Im sehr katholischen Passau wurde der ev. Gemeinde eine katholische Kirche für die Gottesdienste zur Verfügung gestellt, bis die eigene zerbombte Kirche wieder hergestellt war.

## Einige biblische Bezüge:

„Es wird ein Schutz sein über allem, was herrlich ist und eine Hütte zum Schutz am Tage ... und Zuflucht und Obdach“ Jes 4,6.

„Die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten“ Amos 9,11, gemeint ist der Tempel zu Jerusalem soll wieder erstehen und damit die alte Blüte des Reiches zurückkehren.

„Die irdische Hütte drückt den Geist nieder“ steht in der Weisheit Salomos 9,15.

Bei der Verklärung Jesu, Matth 17,4 will Petrus drei Hütten bauen für Jesus, Mose und Elija. Es sollen Stätten der lokalen Erinnerung geschaffen werden.

2. Ko 5,1 „Denn wir wissen: wenn unser irdisches Haus, diese Hüt-

te, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott gebaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel“. Bei Off 21,3 „Siehe da die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen.“ Man sieht auch hier das Pro und Contra von Kirchenbauten.

## Über die Bedeutung von Kirchenbauten

In der Antike und bis heute wurden Tempel und Kirchen immer als Wohnorte für die Götter und zu ihrer Verehrung gebaut. Sie entstanden im Zentrum der Orte, möglichst in einer exponierten Lage, gut sichtbar aus der Entfernung. Je größer das Bauwerk, um so mächtiger und bestimmender der einheimische Gott und umso mächtiger und wohlhabender die Gemeinde, die sie erbaut hat. Gottheit und Regentschaft spiegeln sich in der Pracht und Größe des Kirchenbaus. Die Ausgestaltung der Innenräume der Kirchen sollte den Gläubigen eine Vorstellung von der biblischen Geschichte und vom Paradies vermitteln. Die Kirche im Zentrum der Ortschaft bietet den natürlichen Versammlungsraum für alle Bürger im kirchlichen Rahmen. Die Kirche ist ein religiöser und gesellschaftlicher Orientierungspunkt. Diese Orientierung verbindet die Gemeinschaft der Bürger. Die Kirche wird im Laufe eines Lebens auch zum Lebensbezug durch Feiern der Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung neben vielen Gottesdienstbesu-

chen, Abendmahls- und Weihnachtsfeiern. Die Präsenz der christlichen Kirche ist für alle deutlich sichtbar in einem Kirchenbau.

Nach der konstantinischen Wende, als die christliche Kirche mit dem Heidentum gleichgestellt wurde, begann ein intensiver Bau christlicher Kirchen zur Etablierung und Stärkung der Christengemeinden. Der Versuch, das Christentum in kommunistischen Systemen abzuschaffen, ging einher mit der Zerstörung von Kirchen. Analog war das Vorgehen gegen die Juden in der sogenannten Kristallnacht 1938. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die zerstörten Kirchen in der Bundesrepublik möglichst originalgetreu wieder aufgebaut.

## Wir brauchen ein neues Verständnis!

Aus all dem wird deutlich, dass Kirchbauten nicht reine Geldimmobilien sind, sondern im Bewusstsein besonders der christlichen Bürger einen großen Identitäts- und Bezugswert haben. Nicht alle in der Vergangenheit wichtige Aspekte für den Bau und Erhalt von Kirchengebäuden mögen heute noch gültig sein. Aber auf die aktuelle Empfindungswelt muss die Kirchenleitung sich einstellen, wenn sie nicht mit der Aufgabe von Kirchbauten auch noch die Gemeindemitglieder verlieren will. Hier muss an einem neuen Verständnis gearbeitet werden.

Begegne dem, was auf dich zukommt, nicht mit Angst,  
sondern mit Hoffnung.

Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer  
21.8.1567 Schloss Sales, Thorens-Glières/Frankr. – 28.12.1622 Lyon

## Ihre Liebe gehört den Ponys und ihrem Beruf

(ARne Rosenau)

Morgens und abends ist Anna-Lena Stoll bei „ihrer Horde“, den sechs Shetland-Ponys. Die müssen gepflegt, gehegt und bewegt werden. Seit 20 Jahren ist das so. Da ist meine Gesprächspartnerin, die in Steinklingen wohnende Erzieherin, gerade 13 Jahre alt und geht aufs Bonhoeffer-Gymnasium in Weinheim. Dort legt sie das Abitur ab und beginnt, Archäologie und Kunstgeschichte zu studieren und schließt sie mit dem Bachelor ab. Wie gern hätte sie nun Museumspädagogik studiert, aber es gibt zu wenig Arbeitsplätze. So macht sie zunächst in Schriesheim eine Ausbildung zur Integrationskraft, wechselt zur Helen-Keller-Schule, Weinheim, und beginnt die Ausbildung zur Pädagogischen Fachkraft. Aufgrund ihrer Vorbildung ist sie schon nach zwei Jahren fertig. Dann schließt sich das Anerkennungsjahr an. Und nun, im November 2021, kommt sie ins

„Baumhaus“, unseren Kindergarten. Hier leitet sie zusammen mit Frau Friebe die „rote Gruppe“.

### **Vielseitige Interessen und Begabungen**

Anna-Lena Stoll kann sich ein Leben ohne ihre Ponys nicht vorstellen. Aber die „Horde“ ist nicht ihr einziger Freizeit-Inhalt. Da gehören die Pflege von Freundschaften, die Familie und ein gesunder Lebensstil ebenso dazu wie Lesen (z. B. Science-Fiction und Historienromane), Schreiben (Kurzgeschichten und Gedichte) und Musik hören, besonders Rock und Heavy Metal.

### **Wichtige Informationen aus unserem Kindergarten**

wird Anna-Lena Stoll künftig an die Zwiebelturm-Redaktion schicken. Frau Gärtner, die Leiterin des Evangelischen Kindergartens, und sie versprechen sich dadurch, dass die Kirchengemeinde auch weiterhin ein enges



Verhältnis zum Kindergarten-Geschehen hat.

Heute ist dafür leider keine Zeit mehr. Auf meine sympathische, fröhliche Gesprächspartnerin warten schon ungeduldig die Kinder und Kollegen. So verabschieden wir uns – ich danke für das Gespräch.

## Pfarrer Goetz in der „roten Gruppe“

(Anna-Lena Stoll)

Am 18.01.23 erwartete die „rote Gruppe“ voller Spannung den Besuch unseres Pfarrers Friedel Goetz. Zur Morgenkreiszeit begrüßte ihn unsere Runde. Einige Kinder hatten bereits etwas für die Runde vorbereitet - ein selbst gezeichnetes Bild unseres Kindergartens „Das Baumhaus“. Denn der Kindergarten und speziell die rote Gruppe darin, das sind wir. Nun wollten die Kinder noch herausfinden, was Pfarrer Goetz so macht und was in seinen Arbeitsbereich fällt. Wohnt er etwa in der Kirche? Hat er neben den Gottesdiensten die restliche Woche frei? Schnell wurde klar, dass man als Pfarrer noch viel

mehr Aufgaben hat. Und dass er keineswegs in der Kirche wohnt. Dann haben wir festgestellt, dass der Kindergarten und die Kirche noch viel näher zusammengehören, als zu Beginn gedacht. Das haben wir besonders bei den Erzählungen im Morgenkreis festgestellt. Denn nicht nur in der Kirche werden Geschichten von Jesus erzählt, auch bei uns im Kindergarten nutzen wir die Morgenkreise gerne, um Jesus neu kennenzulernen, oder die Geschichten weiterzutragen. Das verbindet den Kindergarten und die Kirche miteinander und wir konnten das gemeinsam mit dem Lied „Und alle miteinander, das sind wir!“ beschließen.

Passend zu diesem Gemeinschaftsgefühl haben sich Herr Goetz, die Erzieherinnen der „roten Gruppe“ und selbstverständlich alle Kinder am Eingangsfenster der roten Gruppe verewigt, in Form von Handabdrücken in allen Farben, so bunt und unterschiedlich wie ein jeder von uns ist. Und doch sind wir alle eine Gemeinschaft. Begleitet wurden die Handabdrücke von der Darstellung unseres Kindergartens, von Kinderhand gefertigt, und des Titelblatts des Zwiebelturms mit der Kirche. Und nun freut sich die rote Gruppe schon sehr darauf, Pfarrer Goetz das nächste Mal in „seinem Haus“ - der Kirche - besuchen zu dürfen.

# Hellwach, quirlig, vielfältig interessiert und kommunikativ – vor allem aber liebenswürdig: Crispin Kolb

(ARne Rosenau)

Die Gottesdienstbesucher bekommen Crispin kaum zu sehen, er wirkt „im Backstage“, in der Sakristei. Dort ist der am 4. März 2009 geborene Konfirmand im „Streaming-Team“ und stellt sicher, dass Sie unsere Gottesdienste über You Tube miterleben. Der quicklebendige junge Mann ist von Kindesbeinen an mit Großsachsen verbunden, besucht dort unseren Kindergarten „Das Baumhaus“ und die Grundschule. Jetzt ist er Schüler am „Werner-Heisenberg-Gymnasium“ in Weinheim.

Vor einigen Wochen begegnen wir uns beim Dankesessen des Kirchengemeinderates. Crispin zeigt einen Videofilm (s. Artikel Seite 12), nachher sitzen wir am gleichen Tisch und vereinbaren das heutige Gespräch in seinem Elternhaus. Crispin öffnet freudestrahlend die Haustüre, seine Mutter Susanne Johe-Kolb begrüßt mich, Schwester Aileen (11) steht auf der Treppe und kommt hinzu. Jetzt mache ich erst einmal einige Fotos von Crispin und einige von den Geschwistern. Crispin lädt sie gleich auf seinen Laptop, sucht eines für den Zwiebelturm aus und schickt es mir sofort auf meinen PC. Danach sitzen wir fröhlich plaudernd am Küchentisch, später kommt Vater Reiner Kolb hinzu. Da hat Crispin seinen Vortrag über die Geschichte der Raumfahrt gerade abgeschlossen. In der Schule hat er ihn auf Englisch gehalten, auch die wunderschön gestalteten Folien sind in Englisch beschriftet. Mit welcher Begeisterung er erklärt, interpretiert, die Wunder des unendlich weiten Kosmos darlegt, lässt mein Herz immer höher schlagen. Ich verstehe, warum mein Gesprächspartner eines Tages zum Mars



fliegen will. Natürlich wollen die Eltern das nicht, aber bis dahin ist ja noch viel Zeit, und dann ist er längst erwachsen.

Crispin geht gern in die Schule. Seine Lieblingsfächer sind Latein, Geschichte, Chemie, Physik, Biologie, Mathe, Deutsch, Musik und Religion – und in allen hat er beste Noten. Im Präsenzunterricht lernt er nicht so gern wie am PC im Home-Schooling. Da kann er sich auf den Lernstoff besser konzentrieren – in der Klasse ist es oft zu laut und unruhig. Und da gibt es auch keine Probleme mit jenen beiden Mitschülern, die sich durch politische Propaganda resp. aggressives Dominanzverhalten hervortun, und über die wir uns ausgiebig unterhalten. Crispin hat in der Pandemie sein häusliches Lernen gut organisiert und optimiert. Er erwähnt, dass er das Aufgabenpensum einer Woche in gut zwei Tagen bewältigt. Da bleibt ihm auch Zeit für seine Hobbys, z. B. Fahrradfahren, Wandern, Lesen, Basteln,

Zeichnen und seit kurzem Bogenschießen. Jährlich macht mein selbstbewusst erzählender Gesprächspartner das Goldene Sportabzeichen.

Aileen begleitet unsere Dialoge mit wachen Sinnen, intensiver Anteilnahme und gelegentlichen Kommentaren. Auch sie ist eine sehr gute Schülerin am „Werner-Heisenberg-Gymnasium“, sie singt im ev. Leutershausener Kinderchor von Johanna Götz und hat wie auch Crispin bei Janet Kay, der Frau von Jens

Schlichting Klavierunterricht. Und dann holen die Kinder zwei Werke heran und präsentieren sie mir. Crispin hat einen Dino gebastelt, sie eine raffinierte Truhe, in der sich ihre Schmuckstücke verbergen. Das Material ist aus Holz. Zwischendurch frage ich Crispin, was für ihn ganz wichtig im Sinne von Lebens-Werten ist, wohl wissend, dass es sich um Werte handelt, die sich im Laufe der Jahre wandeln werden. Für ihn sind Familie, Gesundheit, Frieden, Schule und eine gesundheitsbetonte Lebensweise wichtig.

Hätte Reiner Kolb sich nicht verabschiedet, weil er zu einem Tischtennisturnier musste, wir wären noch lange nicht fertig. So schnell vergingen die zweieinhalb Stunden, die ich bei Familie Kolb zubringen durfte. Nun aber war es längst dunkel geworden. Ich danke Frau Johe-Kolb, Aileen und meinem beeindruckenden Gesprächspartner Crispin. Ihnen allen alles Gute.

# Im Cafe am Turm soll wieder Leben einziehen!

## (AG Begegnungsorte und Familie)

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt „Wir in Hirschberg“ entstand u. a. die Arbeitsgemeinschaft „Begegnungsorte und Familie“. Sie möchte nun das Café und den Platz des Seniorenzentrums am Turm im Riedweg zu neuer Blüte erwecken. Es soll eine vielfältige und interessante Begegnungsstätte für Jung und Alt werden. Dazu braucht es Sie als ehrenamtliche Helfer.

## Was ist zu tun?

In einem fröhlichen Miteinander muss vorbereitet, aufgebaut, eingedeckt und abgeräumt, Kuchen und Kaffee ausgetrennt, der Abwasch organisiert und die Kasse geführt werden. Das freilich ist viel Arbeit – es geht nur mit der Hilfe Vieler. Schirmherr ist in der Anfangsphase die Gemeindeverwaltung. Eröffnet wird das Cafe höchstwahrscheinlich am Sonntag, den 30. April 2023, siehe Bekanntmachung in Presse.

## Haben Sie Interesse oder Fragen?

Dann rufen Sie uns an unter 06201 54458 oder schreiben Sie eine Mail an wirinhirschberg-begegnungsorte@gmx.de

## Aktuelles von den Kinderchören



Montags-Chor	Dienstags-Chor	Freitags-Chor
<b>Kindergartenkinder von 4 – 6 Jahren</b>	<b>Kindergartenkinder von 4 – 6 Jahren</b>	<b>Kinder von 7 – 11 Jahren</b>
Der ökumenische Chor wird Gottesdienste beider Kirchengemeinden und Kindergartenfeste des „Baumhauses“ musikalisch mitgestalten.	Der ökumenische Chor wird Gottesdienste beider Kirchengemeinden und Kindergartenfeste des „Baumhauses“ musikalisch mitgestalten.	Der ökumenische Chor wird Gottesdienste beider Kirchengemeinden musikalisch mitgestalten und ggf. zu eigenen Veranstaltungen einladen
<b>Jeden Montag von 15:40 – 16:15 Uhr</b>	<b>Jeden Dienstag von 15:40 – 16:15 Uhr</b>	<b>Jeden Freitag von 15:45 – 16:30 Uhr</b>
Die Proben finden im Katholischen Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Straße 30 statt.	Die Proben finden im Katholischen Gemeindehaus, Friedrich-Ebert-Straße 30 statt.	Die Proben finden im Evangelischen Gemeindehaus, Breitgasse 10 statt.
Dirigent Bertram Lang	Dirigent Dominique Wigand	Dirigentin Johanna Götz
Weitere Informationen und Anmeldungen <a href="http://www.derzwiebelturm.de">www.derzwiebelturm.de</a>	Weitere Informationen und Anmeldungen <a href="http://www.derzwiebelturm.de">www.derzwiebelturm.de</a>	Weitere Informationen und Anmeldungen <a href="http://www.derzwiebelturm.de">www.derzwiebelturm.de</a>

Inzwischen sind es drei ökumenische Chöre, zwei davon für Kindergartenkinder im Alter von 4 – 6 Jahren. Sie proben im katholischen Gemeindehaus, ganz nah beim Kindergarten. Der Freitagschor für Grundschüler probt, wie bisher, im evangelischen Gemeindehaus. In den Schulferien finden keine Proben statt.

Die Kirchengemeinden freuen sich sehr über die Chöre und wünschen den Kindern und ihren Chorleiter\*innen viel Glück und Gottes Segen!

**OBST HOF VOLK**  
BRENNEREI & WEINBAU

**BRENNEREI & WEINBAU**

In den Langen 1,  
Hirschberg-Leutershausen

**Direkt vom Erzeuger!**

[www.obsthof-volk.de](http://www.obsthof-volk.de)

Wir führen für Sie

- Edelbrände
- Weine aus eigenem An- und Ausbau
- Liköre
- Äpfel und Birnen
- Beerenobst
- Steinobst
- Obstsäfte
- frisches Gemüse der Saison
- Kartoffeln
- Marmeladen, Gelees, Apfelchips, Dosenwurst, Nudeln...

Tel. 06201 - 51639 • [mail@obsthof-volk.de](mailto:mail@obsthof-volk.de) • Mo - Fr 9 -12 + 15 - 18.30, Sa 9 - 14 Uhr



# Aktivitäten und Termine des Fördervereins

## Kirchenkaffee

(Manfred Hahne)

Wir laden Sie herzlich ein zum Kirchenkaffee am 16.04., 21.05., 18.06. und 23.07. nach dem Gottesdienst.

## Mitgliederversammlung am 27. März 23

Bereits am 13.03. war Redaktionsschluss für die Ihnen vorliegende Zwiebelturm-Ausgabe.

So können wir erst in der Ausgabe 2/2023 über die Mitgliederversammlung berichten.

Seit einigen Monaten wussten wir, dass Einhard Büscher, der Vorsitzende des Fördervereins, und Manfred Hahne, unser Schriftführer, nicht wieder für ein Vorstandsamt kandidieren. In ihrer letzten Vorstandssitzung am 2. März entstand dieses Foto.



Manfred Hahne li. und Einhard Büscher re. am 2.3.

## „Herr, bleibe bei uns – Gesänge zum Abend und zur Nacht“

(ARne Rosenau)

Erleben Sie am 8. Juli 2023 um 18 Uhr den „Kammerchor Wiesbaden“ unter der Leitung von Kantor Niklas Sikner. Einzelheiten finden Sie auf der letzten Seite.

Der „Kammerchor Wiesbaden“ setzt sich aus einer Anzahl von Mitgliedern des „Bachchors Wiesbaden“ zusammen. Er realisiert regelmäßig anspruchsvolle Chorprojekte, a capella oder mit unterschiedlichen Instrumentalbesetzungen. Mitunter wird der feste Kern des Ensembles um weitere SängerInnen des „Bachchors“ oder externe Gäste erweitert. Herausragende Projekte in den letzten Jahren waren die Aufführung der MISSA MELASU-REJ 2021 gemeinsam mit dem Asambura-Ensemble und der Choraustausch mit dem Londoner Ensemble EVOKE 2022.

Niklas Sikner war von 2010 bis 2012 Organist unserer Kirchengemeinde. Ab 2009 studierte er

an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg bei Martin Sander, Stefan Viegelahn, Gerhard Luchterhandt und Bernd Stegmann; parallel dazu war er als Sänger und Korrepetitor in diversen Chören und Ensembles der Metropolregion aktiv, besonders im Anglistenchor Heidelberg und dem Ensemble Man(n)Singt!.

Im Sommer 2016 legte Sikner das A-Examen ab. Kurse bei Jean-Claude Zehnder, Rudolf Lutz, Peter Schreier und anderen erweiterten seine Ausbildung. 2016/17 befand sich Sikner in einem Gaststudium im Fach Gesang bei Matthias Horn in Heidelberg; 2017/18 in einem Ergänzungsstudium im Fach Orgel mit Schwerpunkt Alter Musik bei Tobias Lindner in Basel.

Bis 2017 war Sikner als Chorleiter in den Kirchengemeinden Feudenheim und Ilvesheim aktiv sowie Leiter des 2012 gegründeten „Studentischen Kammerchors rhein.neckar“. Von Mai 2017 bis



Dezember 2019 leitete er im Rahmen einer Elternzeitvertretung als Kantor die musikalische Arbeit an der Johanniskirche Mannheim-Lindenhof. Mit einem Männerensemble dieser Kirche konzertierte er 2018 in unserer Kirche.

Seit 2020 ist Niklas Sikner Kantor an der Lutherkirche Wiesbaden. Hier leitet er den Bachchor, den Kammerchor und die Evangelische Singakademie Wiesbaden, zeichnet für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste verantwortlich und konzertiert auf den beiden großen Orgeln der Lutherkirche.

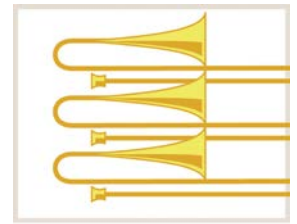
Veranstalter des Konzertes am 8. Juli sind der Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Großsachsen e. V. und der Förderverein Christkönig Großsachsen e. V.

## Posaunenchor kooperiert mit Leutershausen

(Bernd Ehret/Jürgen Schmitt)  
Unser Dirigent Seonghyeok Lee kündigte im Sommer 22 an, Ende des Jahres in seine Heimat Südkorea zurückzukehren, gleichzeitig war die Probenteilnahme im vergangenen Jahr teilweise sehr schlecht geworden und auch Auftritte waren immer schwieriger zu organisieren. Die Frage stand an, wie es mit dem Posaunenchor weitergehen werde. Die Lösung, die wir zusammen mit allen Beteiligten fanden, heißt „Kooperation mit Leutershausen“. So werden wir gemeinsam proben und den Posaunenchor in Großsachsen lebendig weiterführen. Einen Spielplan für die nächsten Monate haben wir bereits erstellt.

„Wir hatten bereits einige gemeinsame Proben“, sagt Heidrun Angelberger, „die Leutershausener haben uns freundlich aufgenommen. Es macht Spaß, in einem so großen Kreis zu musizieren.“

Die Posaunenchöre beider Gemeinden proben donnerstags um 20 Uhr in der großen Halle vom Obsthof Volk, In den Langen 1,



### Posaunenchor

So kennen sie die Leutershausener seit Jahren: Posaunenchorleiterin Christiane Binz: „Ein Hoch auf die Zusammenarbeit - und herzlich willkommen, liebe Großsachsener Bläser.“ (Foto Markus Binz)

Leutershausen unter der Leitung von Christiane Binz. Darüber hinaus treffen sich die Großsachsener Bläser montags um 18:30 Uhr in unserem Gemeindehaus und proben ihre Stücke – ohne Chorleiter. Und sie pflegen die über lange Jahre entstandenen menschlichen Kontakte und Freundschaften. Das ist ihnen sehr wichtig und bindet auch diejenigen Bläser weiter ein, die am Donnerstag aufgrund anderer Verpflichtungen nicht an der gemeinsamen Probe teilnehmen können.

Ein Aspekt der Kooperation ist auch die Nachwuchsarbeit. Darüber müssen wir noch nachdenken. Der Leutershausener Posaunenchor hat eine sehr lebendige Kinder- und Jugendarbeit.

Wenn Sie mehr über die Kooperation der beiden Posaunenchöre wissen wollen, sprechen Sie unseren Obmann Bernd Ehret, 0173 8501339 an oder den Vorsitzenden des Posaunenchores Leutershausen an: Jürgen Schmitt, 06201 508998 – [posaunenchor-leutershausen@gmx.de](mailto:posaunenchor-leutershausen@gmx.de)

20

## Orgel Plus - Andacht und Musik

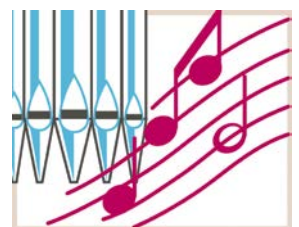
(Dr. Jens Otte)

Unser Organist Till Otto und der Förderverein der Evang. Kirchengemeinde Großsachsen e.V. laden ein zu

### Orgel +

**am 27. April 2023 – 18 Uhr.**

Till Otto bringt „festliche Orgelmusik“ zu Gehör.



### Kirchenmusik

# Antakya fast vollständig zerstört

(ARne Rosenau)

Bevor die Erde am 06.02. bebt, leben rd. 390.000 Menschen in der Stadt. Tausende werden getötet, Hunderte schwerstverletzt. Zigtausende fliehen aus der Trümmerswüste. Es gleicht dem biblischen Armageddon (Off 16,16). Von der einst blühenden Metropole der türkischen Provinz Hatay, 40 km von der syrischen Grenze entfernt, ist nichts mehr.

Die Stadt hieß früher Antiochia am Orontes. Antiochia oder Antiochien, war die Hauptstadt des Seleukidenreichs. Sie ist der bekannteste und mit Abstand bedeutendste mehrerer antiker Orte dieses Namens, die von verschiedenen Königen der Seleukidendynastie ca. 300 v. Chr. gegründet wurden.

Antiochia war während der römischen Kaiserzeit mit bis zu 500.000 Einwohnern neben Rom, Alexandria und Karthago eine der wichtigsten Städte und drittgrößte des Reiches. Kaiser Diokletian ließ 285 n. Chr. eine ständige Residenz bauen, die neben Trier, Mailand, Sirmium und Thessaloniki als Residenz mehrerer römischer Kaiser diente.

## Die erste „christliche“ Gemeinde entsteht

Schon früh entsteht in Antiochien eine Gemeinde, ihre Mitglieder nennen sich erstmals Christen. Der Apostel Paulus und Josef Barnabas, ein judenchristlicher Zypriot, brechen von hier aus zu ihrer ersten Missionsreise auf. In Antiochiens damals bedeutender Hafenstadt Seleucia (Seleukeia Pieria, 32 km von Antiochien entfernt) besteigen sie ein Schiff nach Zypern.<sup>1</sup> Nach 7 oder 8 Jahren kommen sie wieder zurück. Es gibt Streit, der immer heftiger wird: Eine aus Jerusalem stammende Gruppe, hinter der offenkundig Jakobus, der Bruder des Herrn, steht, fordert, dass „Heiden“, die sich taufen lassen wollen, zuvor dem jüdischen Gesetz und seinen Kultvorschriften verpflichtet werden. Paulus ist anderer Meinung: Alle, die zu Jesus wollen, sollen die Taufe erhalten. Der Streit wird immer heftiger. Die Gemeinde beschließt, Paulus, Barnabas und Titus nach Jerusalem zu schicken, wo 48 n. Chr. bei einem Apostelkonzil (Gal 2; Apg 15) die Streitfrage geklärt werden soll. Die Apostel einigen sich, aber offenkundig nur halbherzig. Petrus

schließt sich zwar der Überzeugung von Paulus an, er reist nach Antiochien, aber dann erscheinen „gesetzestreue“ Jakobusanhänger und stellen das Konzilsergebnis in Frage. Und Petrus fällt vor ihnen um. Er gibt seine liberale Art auf und lebt nun wieder gesetzeskonform mit den Judenchristen zusammen.

## Die älteste christliche Kirche, die St.-Petrus-Grotte in Antakya

soll der Legende nach vom Apostel Petrus geweiht worden sein. Der Vatikan erklärte sie zur ältesten Kirche der Christenheit. Und mehr noch: Antiochia (Antakya) war in der Frühphase des Christentums Sitz eines altkirchlichen Patriarchats und damit gleichrangig neben Konstantinopel, Alexandria, Jerusalem und Rom. Seit dem 14. Jhd. residiert der griechisch-orthodoxe Patriarch von Antiochia in Damaskus.

Bis in unsere Zeit hinein gab es zwischen Moslems, Alaviten, Juden und Christen keine Spannungen. Dr. Klaus Schmidt war vor einigen Jahren in der Stadt und berichtete von gemeinsamen Aktionen der Religionsgemeinschaften, Festen und Chorproben.



Die St. Petrus-Kirche oder St. Petrus-Grotte. Foto wikipedia – Volkan Hatem.

<sup>1</sup> Der Hafen von Seleukeia Pieria verlandete im 5. Jhd. n. Chr. immer mehr, verlor schließlich seine Bedeutung. Der Niedergang Antiochias war zwangsläufig.

So viele Gründe,  
sich für uns zu  
entscheiden



Wären wir nur **EINE** Zahnarztpraxis, hießen wir nicht **DAS** Zahnkonzept! Mit uns haben Sie endlich Ihren lebenslangen Partner in Sachen Zahngesundheit gefunden. Für Sie und Ihre Familie nehmen wir uns gerne die Zeit, die Ihre optimale, individuelle Behandlung benötigt.

Unsere schon immer sehr hohen Hygiene-Standards haben wir über die aktuell vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus erhöht. Alle indizierten Behandlungen können bei uns für Sie sicher durchgeführt werden.

**Wir freuen uns auf Sie, rufen Sie uns gerne gleich an, wir sind für SIE da!**

**T: 06201-51417 (Weinheim)**

**T: 06203-3027 (Ladenburg)**

• **Einzigartige Expertise**

Die Kombination unserer Mehrqualifikationen ist in Deutschland einmalig: Fachübergreifend bieten wir Masterniveau in Parodontologie, Implantologie und Zahnersatz, also vom Zahnerhalt bis zur umfassenden Wiederherstellung Ihrer Zahngesundheit sind SIE in besten Händen. Wir lassen keine Wünsche offen!

• **Alles unter einem Dach**

Das hochqualifizierte Meisterlabor im gleichen Haus sorgt gemeinsam mit den erfahrenen Zahntechnikern dafür, dass Ihr Zahnersatz unsere hohen Ansprüche an dauerhafte Haltbarkeit, Ästhetik und Passgenauigkeit erfüllt. Zahnersatz made in Weinheim!

• **Minimalinvasive, schmerzarme Eingriffe**

Wir setzen auf eine einfühlsame Betreuung, arbeiten substanzschonend und führen Behandlungen bei Bedarf und auf Wunsch in Lachgassedierung oder in Verbindung mit unseren hochkompetenten und einfühlsamen Fachärzten für Anästhesie in Vollnarkose durch. Unser Tagesbett-Patientenzimmer lädt zum Entspannen nach den Eingriffen ein und erleichtert in sicherer Umgebung die Zeit nach Ihrer Behandlung.

• **Feste Zähne mit Implantaten an einem Tag**

Nach eingehender Beratung und 3D-Therapieplanung mit DVT können Sie bei uns Ihre Implantate und Ihren ästhetisch ansprechenden und festsitzenden Zahnersatz häufig an einem Tag erhalten - sicher, vorhersagbar, verlässlich! Als zertifiziertes Pro Arch Competence Center und World Member of Leading Implant Centers bilden wir in diesem Bereich sogar Zahnärzte, Zahntechniker, Oralchirurgen und Kieferchirurgen aus, die bereits zahlreich an unseren Live-OP Kursen teilgenommen haben.

• **Höchste Qualität des Zahnersatzes**

Modernste Technik wie z.B. unsere Intraoral-scanner, die häufig Abdrücke mit Abformmassen ersetzen können, und biologisch kompatible Hochleistungskeramiken und Keramikimplantate ermöglichen Ergebnisse, die verträglich, langlebig und von den eigenen Zähnen kaum zu unterscheiden sind.

• **Erstklassige technische Ausstattung & Innovation**

Uns stehen digitale 3D Röntgeneinrichtungen zur Verfügung sowie OP-Mikroskope, Intraoral-scanner, CAD/CAM-Fräsmaschinen und ein 3D-Mikroskop mit Kamertechnik.



**DAS ZAHNKONZEPT**  
Weinheim · Ladenburg · Akademie

**Das Zahnkonzept – Weinheim**

Sachsenstraße 42

69469 Weinheim-Hohensachsen

T: 06201-51417 · info@das-zahnkonzept.de

**Das Zahnkonzept – Ladenburg**

Mühlgasse 7 · 68526 Ladenburg

T: 06203-3027

info@das-zahnkonzept-ladenburg.de



# Jaitner

## LACKIEREREI KAROSSERIEBAU

Weinheim - Thaddenstr.7 - Tel. 9 49 90



**zeilfelder**  
*...der Service macht's*



**Plattenservice und  
Geschenkkörbe**  
auch am Wochenende



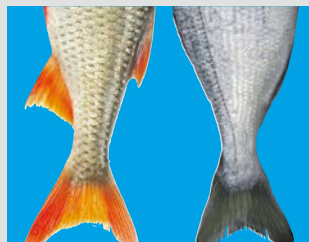
**Fleisch  
und Wurstwaren**



**Regionales  
Obst- und Gemüse**



**Täglich frische Brote  
und Backwaren**



**Frischfisch**



**Feinkostabteilung,  
frische Salate,  
Fertiggerichte,  
Convenience**



**Stehtisch-  
und Grillverleih**



**Zustellservice**  
Sie kaufen ein,  
wir bringen's Heim



**Weine aus aller  
Herren Länder, auch  
regionale Weine**

Hirschberg-Großsachsen • Im Sterzwinkel 1 • Tel.: 06201 602210  
Öffnungszeiten: Von Montag bis Samstag 7.00-21.00 Uhr

*Der Service macht  
den Unterschied!*



Fahrzeughaus

**Eichler** 

Ihr Volkswagen Service Partner

Tel. 06201 500200 - FAX 06201 500220  
69493 Hirschberg a. d. B3  
www.fahrzeughaus-eichler.de

## BAUWERK

Fliesen und Außenanlagen  
Ausbau und Sanierung

[www.my-bauwerk.de](http://www.my-bauwerk.de)

06201 - 48 91 389

## Jhre BlumenEcke

Inh. Marliese Schröder-Mohr

Kirchgasse 24a · 69493 Hirschberg 1  
Tel. 06201/509145 · Fax 58958

Montag und Samstag von 8.00 - 12.30 Uhr  
Dienstag - Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr  
und 15.00 - 18.00 Uhr



## ROTH'S REISEN

SILKE STEGMAIER

Hauptstr. 9 · 69493 Hirschberg Tel: 06201 - 5 20 23  
www.rothsreisen.de · rothsreisen@t-online.de

[info.fertig-fischer@continentale.de](mailto:info.fertig-fischer@continentale.de)

## Sicherheit ist etwas Persönliches

Vertrauen Sie Ihrer kompetenten Versicherungsagentur vor Ort. Ihr Bedürfnis nach bedarfsgerechter Vorsorge ist unser Auftrag.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



Bezirksdirektion  
Fertig & Fischer oHG  
Breitgasse 5  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201 59690  
www.wir-sichern-zukunft.de



## Oehlschläger Bestattungen

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen;  
Erledigung aller Formalitäten | Vorsorge zu Lebzeiten

24 h  
Service

Lutherstrasse 11 / 69469 Weinheim-Hohensachsen  
Tel. **06201 - 52869**  
Mobil **0179-9213476 | 0160-99476555**

Seit  
1932

Brandenburgerstr. 26 / 69493 Hirschberg  
Mobil **0179 - 7006406**



## Pizza, Döner und mehr.

Breitgasse 12a  
Hirschberg/Großsachsen

Montag Ruhetag  
Di. bis Sa. 11.30 - 22.00  
So. und Feiert. 12.00 - 22.00

**06201.4880134**

Brummengasse 11 · 69493 Hirschberg  
TELEFON 06201 7048540 · FAX 7048539  
MOBIL 0173 3044472  
melanie.erdel@stb-erdel.de · www.stb-erdel.de

**M**

Melanie Erdel-Lein  
STEUERBERATUNG

STEUERERKLÄRUNGEN | JAHRESABSCHLÜSSE  
BUCHHALTUNG | LOHN | EXISTENZGRÜNDUNG

# OPTIMALER STAURAUM

im Kinderzimmer  
Wir planen und bauen.



**MEISTER  
EIDT**

Bergstraße 89 · 69469 Weinheim  
Telefon 06201 12286 · [www.meistereidt.de](http://www.meistereidt.de)

Planung und Beratung

Ausführung

Verkauf

**Jörg  
Mayer**

**GAS- U. WASSERINSTALLATION  
BLECHNEREI · SANITÄR**



Am Mühlgraben 8  
69493 Hirschberg/Gro.  
Tel.: 0 62 01/ 50 80 51  
Fax: 0 62 01/ 50 80 52



**WIR HABEN FÜR SIE ZEIT –  
WIR SIND GANZ IN IHRER NÄHE!  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**

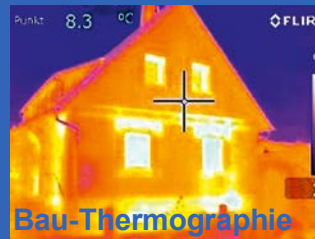
*Faisör  
Stefan Adler*

JAHNSTRASSE 16  
69493 HIRSCHBERG  
TELEFON 06201/5 33 87

**Erst rechnen,  
dann sanieren!**

BAFA-Berichte, KfW-Begleitung, ...

**WMG**  
ENGINEER SERVICES



**Energieberatung**

Dipl.-Ing. Walter Gentz  
69493 Hirschberg, Mörikestr. 3a  
Tel. 06201-57053  
[wgentz@wmg-services.com](mailto:wgentz@wmg-services.com)  
[www.wmg-energieberatung.de](http://www.wmg-energieberatung.de)

**Neutral und unabhängig aus Hirschberg**



**GASTHOF PENSION  
Zum Löwen**

Fam. Volk-Gölz

Hauptstraße 13 – 15  
69493 Hirschberg-Leutershausen

Telefon 0 62 01 / 5 13 01  
Telefax 0 62 01 / 5 61 84  
[gasthofzumloewen@t-online.de](mailto:gasthofzumloewen@t-online.de)

Eigene Parkplätze am Haus

*Sie haben einen  
gastronomischen Wunsch?  
... wir erfüllen ihn gerne!*

*Planen Sie eine besondere Feier?  
... dafür sind wir die Spezialisten!*

*Suchen Sie einen festlichen  
Rahmen für Ihren Event?  
... die perfekt ausbaute »Scheuer«  
steht zu Ihrer Verfügung!*

*Vom Empfangscocktail über das  
individuell gestaltete Menü bis hin  
zu kulinarischen Überraschungen und  
ausgesuchten Weinen:  
unser Team organisiert, bietet  
einen aufmerksamen Service und  
verwöhnt Sie und Ihre Gäste.*

*Wir beraten Sie gerne persönlich!*

**Jörg Schlick**  
**HEIZUNG-SANITÄR**  
**KUNDENDIENST**

Breitgasse 43 69493 Hirschberg  
Telefon 0 62 01 / 58 557  
Mobil 0179 -124 70 97



**30**  
JAHRE  
Generalagentur  
Holger Eichler

**Für Sie in der Region:  
die Generalagentur  
Holger Eichler**

Mannheimer Str. 11  
68542 Heddeshelm  
Tel.: 06203 40260-0  
E-Mail: [sv-team.eichler@sv.de](mailto:sv-team.eichler@sv.de)

[sv.de/holger.eichler](http://sv.de/holger.eichler)



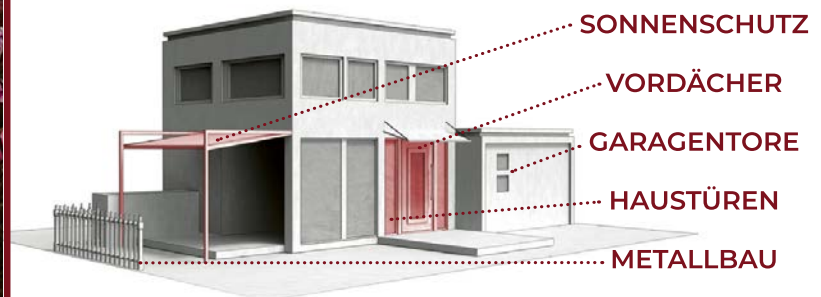
**SV** Sparkassen  
Versicherung

**Rund ums Haus.**

Alles aus einer Hand.



**KREIS**  
TÜREN · SONNENSCHUTZ  
FENSTER · VORDÄCHER · METALLBAU



SONNENSCHUTZ

VORDÄCHER

GARAGENTORE

HAUSTÜREN

METALLBAU



Friedrich Kreis GmbH  
Robert-Bosch-Straße 7  
D-68542 Heddeshelm

Tel.: 06203 - 40 48 40  
[info@kreis-firmengruppe.de](mailto:info@kreis-firmengruppe.de)  
[www.kreis-firmengruppe.de](http://www.kreis-firmengruppe.de)



**Erik's Weinscheuer**

Breitgasse 30

69493 Hirschberg-Großsachsen

[www.eriksweinscheuer.de](http://www.eriksweinscheuer.de)



**Raum<sup>3</sup>**

Gardinen - Betten - Sonnenschutz

**Bock**

**Raumausstattung**

Inhaber: Andreas Well

Wohnideen vom Spezialisten

Bahnhofstraße 21, 69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.: 06201-51456



**Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim**

Tele.: 06203/41628

Mail: [kielmayer@t-online.de](mailto:kielmayer@t-online.de)

[www.kielmayer.de](http://www.kielmayer.de)

**Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft**

WASSERENTHÄRTER VOM WELTWEITEN MARKTFÜHRER !

ECOWATER SYSTEMS  
DEUTSCHE LINDSAY  
VERTRAGSHÄNDLER

ECOWATER  
SYSTEMS



DEUTSCHE LINDSAY

BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET:  
[WWW.ECOWATER.DE](http://WWW.ECOWATER.DE)

**WERNER GÖDDEN**  
WASSERTECHNIK SANITÄR · HEIZUNG



DIPLOM INGENIEUR TH  
**RALF HENSLER**  
GESCHÄFTSINHABER

INSTALLATEUR- UND HEIZUNGSBAUERMEISTER

TEL. 0 62 51-59 54 42 · FAX 0 62 51-59 54 45

TAUNUSSTRASSE 16 · 64683 EINHAUSEN

HENSLER.ECOWATER@T-ONLINE.DE

**SPILGER**

F + W. Spilger GmbH  
Carl-Benz-Str. 4  
69493 Hirschberg

Tel. 06201/51275  
Fax 06201/51713

[info@schreinerei-spilger.de](mailto:info@schreinerei-spilger.de)  
[www.schreinerei-spilger.de](http://www.schreinerei-spilger.de)

**Schreinerei**

Glaserei  
Innenausbau  
Möbel  
Bestattungen



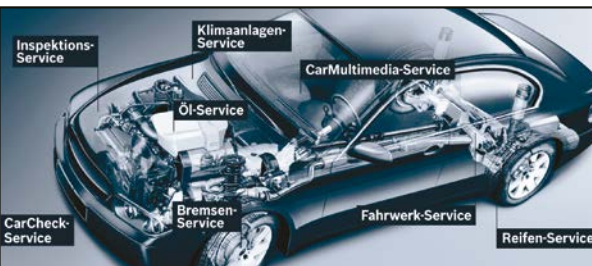
**HL ELEKTRO**

Gebäudetechnik | Elektroinstallation

[kontakt@hlelektro.de](mailto:kontakt@hlelektro.de) | [www.hlelektro.de](http://www.hlelektro.de)

„ Über 40 Jahre Erfahrung in  
Elektroplanung & Installation „

HL ELEKTRO GmbH | Olbrichtstr. 21 | 69469 Weinheim | Tel.: 06201 - 94 94-0



**Qualitäts-Werkstatt für alle(s)**

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- Flüssiggas Tankstelle
- Subaru Service mit Tradition
- HU täglich bei uns
- Ersatzwagen Service

**Besuchen Sie uns! Wir haben viel Aufmerksamkeit für Ihr Anliegen!**



**SUBARU**  
SERVICE

**BOSCH**  
Service

Autohaus Bontenakel · Landstraße 1 · 69493 Hirschberg  
Tel. (06201) 50 06-0 · Fax 50 06-22 · [bontenakel@t-online.de](mailto:bontenakel@t-online.de)



**APOTHEKER  
NEMETSCHKEK**

**Nahrungsergänzung  
in Premium-Qualität**

von Apothekern entwickelte,  
wissenschaftlich fundierte  
Zusammensetzungen

zertifizierte Reinsubstanzen  
mit bester Bioverfügbarkeit

Unsere Produkte sind laktosefrei,  
glutenfrei, farbstofffrei und ohne  
Gentechnik produziert.  
Die meisten sind darüber hinaus  
vegan, gelatinefrei und haben eine  
pflanzliche Kapselhülle.



**Stern-Apotheke**  
Großsachsen

ein Produkt der Apotheken-Gruppe Nemetschke u. Köpcke  
Inhaber: Apotheker Frank Nemetschke · Filialleitung: Apothekerin Jana Blobner  
Hohensachsen Str. 2 · 69493 Hirschberg · **Großsachsen**  
Telefon: 0 62 01 / 5 12 70 · Fax: 55 33 2 · eMail: [info@stern-apo-hirschberg.de](mailto:info@stern-apo-hirschberg.de)  
Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit. [www.nemetschke-apotheken.de](http://www.nemetschke-apotheken.de)



JÜRGEN  
**GREGOR**  
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

## Im Trauerfall gut aufgehoben Kompetente Hilfe und menschliche Begleitung

- | Einfühlsame Betreuung
- | Persönliche Beratung
- | Ganzheitlicher Service
- | Qualifizierte Trauerbegleitung
- | Bestattungsvorsorge inkl. praktischem Vorsorgeordner

 **50 16 999**

Wir sind 24 h für Sie erreichbar  
und beraten Sie auch gern kosten-  
frei bei einem Hausbesuch!

Trauerbegleitung und Bestattung Jürgen Gregor GmbH  
Bahnhofstraße 12 | 69493 Hirschberg | [www.bestattungen-hirschberg.de](http://www.bestattungen-hirschberg.de)



*Sicherheit und Geborgenheit  
im Alter*

*Gute Pflege  
hat einen Namen!*



Evangelische Heimstiftung  
Seniorenzentrum am Turm

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen

Ingo Pregartner und sein Team  
Riedweg 2, 69493 Hirschberg  
Tel.: 06201 25938-0  
[seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de](mailto:seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de)  
[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)

... auch für Pflegekräfte & Alltagsbegleiter.

Wir bieten Praktikums- und Ausbildungsplätze an.

*Bewerben Sie sich  
jetzt bei uns!*



FRISEUR FATH

Siebenbürgerhof 1  
69493 Hirschberg  
Tel. 06201 51330  
[www.friseur-fath.de](http://www.friseur-fath.de)

# Auf einen Blick – alle Gruppen und Kreise

## Wandergruppe

Jeden 3. Montag im Monat  
14:30 Uhr, Treffpunkt am Dorfplatz  
(Alte Tabakfabrik), Rosel Kraus, 54563

## Ökumenischer Kinderchor \*\*

für alle Kinder von 4-6 Jahren  
jeden Montag 15:45-16:15 Uhr  
Kath. Gemeindehaus Christkönig  
Friedrich-Ebert-Straße 30  
Bertram Lang, Dirigent

## Senioren-gymnastik für Frauen

Jeden Dienstag 15:00-16:00 Uhr, Gemeindehaus  
Ursula Dirion, 8458077, Doris Fouquet, 52747  
Margret Hoffmann, 599505, Ulla Schmidt, 407755

## Ökumenischer Kinderchor \*\*

für alle Kinder von 4-6 Jahren  
jeden Dienstag 15:45-16:15 Uhr  
Kath. Gemeindehaus Christkönig  
Friedrich-Ebert-Straße 30  
Dominique Wigand, Dirigent

## Literaturkreis

jeden 1. Dienstag im Monat \*  
\* Fällt dieser 1. Dienstag auf einen Feiertag,  
trifft sich der Literaturkreis am 2. Dienstag  
16:30-18:00 Uhr, Gemeindehaus  
Hildur Tweebeeke, 55394

## Kreativkreis

An jedem 3. Dienstag im Monat  
18:00 Uhr – Gemeindehaus  
Margarete Simon, 51576

## Kirchenchor \*\*

jeden Dienstag 20:00-21:30 Uhr, Gemeindehaus  
Svetlana Klaus, Leiterin, 06224 145571  
Doris Klaus, Obfrau, 55954

## Diskussionsrunde

vierzehntägig am Mittwoch 20:00 Uhr,  
Gemeindehaus  
Pfr. Friedel Goetz, Leiter

## Senioren-Nachmittag

Jeden letzten Donnerstag im Monat  
15:00-17:00 Uhr, Gemeindehaus  
Marlies Grohé, 55784 und  
Vorbereitungsteam

## Posaunenchor

Jeden Donnerstag  
20:00 Uhr, Halle von Werner Volk,  
Leutershausen, In den Längen 1  
Bernd Ehret, Obmann, 0173 8501339

## Ökumenischer Kinderchor \*\*

für alle Kinder von 7 bis 11 Jahren  
Jeden Freitag 15:45-16:30 Uhr, Gemeindehaus  
Johanna Götze, Dirigentin

\*\* In den Schulferien finden keine Proben statt. Terminänderungen aufgrund von Feiertagen sind möglich.  
Deshalb raten wir Ihnen, bei den zuständigen Ansprechpartnern anzurufen, wenn Sie im Zweifel sind.



**WEINGÄRTNER**  
*Erdbeeren & Spargel*

BREITGASSE 27  
69493 HIRSCHBERG  
TELEFON: 06201 - 873718

**Vorfrende**  
deutsche Spargel- und Erdbeersaison,  
das Warten lohnt sich!

Großsachsen: **HOFLADEN** Breitgasse 27 (hinter der alten Schule) + B3 (gegenüber Haltestelle)

Wir freuen uns auf SIE! Familie Weingärtner & Team

Weil regional trendy ist!

# Ansprechpartner

## **Pfarrbüro**

Pfarrer Friedel Goetz  
Breitgasse 10  
69493 Hirschberg  
Tel. Pfarrbüro 06201 51290,  
Fax. 06201 53066  
Tel. Pfarrer Goetz 01590 1362284  
E-Mail Pfarrer Goetz:  
friedel.goetz@kbz.ekiba.de  
E-Mail: hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de  
Internet: www.derzwiebelturm.de

## **Sekretärin im Pfarrbüro**

Yvonne Stöhr  
Öffnungszeiten:  
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

## **Kirchengemeinderat**

**Dr. Jens Otte**, Vorsitzender und  
Ausschuss für Vermögen und  
Haushalt (Finanzen), Musik,  
jens.otte@kbz.ekiba.de

## **Pfarrer Friedel Goetz**,

stv. Vorsitzender u. Ausschuss  
für Gottesdienst und Liturgie,  
Bauangelegenheiten, Kinder-  
garten, Tel. 51290,  
friedel.goetz@kbz.ekiba.de

**Gaby Barzyk**, Ausschuss für  
Musik, Ökumene, Geburtstags-  
besuche, Tel. 57653

**Philipp Flößer**, Ausschuss für  
Bauangelegenheiten, Kinder-  
garten, floesser-kgr@web.de

**Patricia Sekol**, Ausschuss für  
Kindergarten, Vermögen und  
Haushalt (Finanzen),  
sekol\_kgr@t-online.de

**Vera Steinke**,  
Ausschuss für Ökumene und  
Arbeitssicherheit  
steinke\_kgr@outlook.de

## **Gemeindeversammlung**

Vorsitzender: Ulrich Angelberger  
Tel. 06201 54166

## **Kirchendiener**

Mia Greth, Tel. 0178 5053018  
Steffen Walter,  
Tel. 0176 52048553  
und 06201 4693859

## **Kindergottesdienstteam**

Martina Hahne, Tel. 2598439  
Olesya Krämer, Tel. 58348

## **Orgel**

Andreas Well, Tel. 592616  
Till Otto, Tel. 0176 76366036

## **Kirchenchor**

Obfrau: Doris Klaus, Tel. 55954  
Leiterin: Svetlana Klaus,  
Tel. 06224 145571

## **Posaunenchor**

Obmann: Bernd Ehret  
Tel. 0173 8501339  
Leiterin: Christiane Binz  
Tel. 508984

## **Kindergarten**

**„Das Baumhaus“**  
Hönigstraße 10  
Leiterin: Barbara Gärtner,  
Tel. 53756

## **Ökumenische Erwachsenenbildung**

Dr. Sabine Füllgraf-Horst,  
Tel. 58606

## **Gemeindehaus**

Breitgasse 10, Tel. 51866

## **Kirchliche Sozialstation Bergstraße-Steinachtal e.V.**

Tel. 06203 692520,  
Fax: 06203 692522  
kkt@kisos.de - www.kisos.de

## **Diakonisches Werk Weinheim**

Tel. 06201 90290

## **Runder Tisch Asyl**

hilfe.69493@gmx.de

## **Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Berg- straße e.V.**

Tel. 06201 185800  
info@hospizhilfe-weinheim.de  
www.hospizhilfe-weinheim.de

# Impressum

## **Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde  
Großsachsen  
Der Kirchengemeinderat  
Breitgasse 10  
Telefon: 06201 51290, Fax: 06201 53066  
E-Mail: hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de  
www.derzwiebelturm.de

## **Sekretärin im Pfarrbüro**

Yvonne Stöhr

## **Redaktion**

ARne Rosenau (verantwortlich i. S. d. P.),  
06201 55959, Uhlandstraße 20,  
E-Mail: ar-training@t-online.de  
Pfr. Friedel Goetz, Martina Hahne,  
Yvonne Stöhr, Dr. Klaus Schmidt.

Für den Inhalt eines Artikels ist  
der jeweilige Redakteur verantwortlich.

## **Fotos**

Gaby und Volker Barzyk, Christiane Binz,  
Einhard Büscher, Michael Göcke,  
Dr. Andreas Mußotter, Dr. Jens Otte,  
ARne Rosenau, Roger Schäfer, Niklas Sikner,  
ekiba, Bernd Dorn, RNZ-Pressfoto,  
Bernhard Kreutzer, RNZ-Pressfoto,  
Nataba (iStock), picture (iStock),  
RomoloTavani (iStock),

## **Konzeption, Gestaltung und Druck**

Roger Schäfer  
Schäfer Werbeagentur GmbH  
69469 Weinheim  
www.schaefer-werbeagentur.de  
www.monochrom.life  
Printausgabe: **ISSN** 2752-2830  
Digitalausgabe: **ISSN** 2752-2849

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2023  
ist am 22. Juni 2023**

Der „Zwiebelturm“ erscheint viermal jährlich in  
einer Auflage von 1.000 Exemplaren und wird  
gratis an evangelische Haushalte verteilt.  
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und  
Fotos wird keine Gewähr übernommen.

## **Konto Kirchengemeinde**

Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE07 6709 2300 0033 4102 71

## **Konto Förderverein**

Volksbank Kurpfalz eG  
IBAN: DE63 6709 2300 0033 1430 95

Dieses Magazin wurde mit  
recyceltem Papier produziert.

# Taufen - Hochzeiten - Beerdigungen



## Taufen

Wir freuen uns über neues Leben.

Luca Elias Zeller - Josua 1,9  
Philine Annika Alex Götz - Sprüche 16,9



## Konfirmation 2023

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für Eure Zukunft.

30

Rosa Beck  
Paula Bischof  
Nina Maria Bruhs  
Julian Noel Hessenthaler  
Mia Hofsäß  
Crispin Kolb  
Line Mayer  
Noah Maximilian Raupp  
Nils Lauren Rieper  
Franka Schmiedel  
Nele Lotta Schüler  
Carlos Alejandro Weber  
Julius Wunsch



## Verstorbene

Wir trauern um unsere Verstorbenen.

Fabian Franz-Wetzel - Psalm 36,6  
Hans-Joachim Zimmer - Psalm 31,16  
Ilse Kugel geb. Ehret - Römer 8,31  
Margot Deickert - 1. Johannes 4,16  
Friedrich Wilhelm Zoller - Matth. 11,28  
Ute Kußmaul geb. Prosche - Psalm 23,4  
Christina Trude Mayer geb. Lipponer - Jes. 26,3

*In unserem Gemeindemagazin „Der Zwiebelturm“ werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (er steht auf Seite 29) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.*

# Gottesdienste

## **6. April – Gründonnerstag**

18:00 Uhr  
Gemeinschaftsmahl im Gemeindehaus  
Pfr. Friedel Goetz und Team

## **7. April – Karfreitag**

10:00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Friedel Goetz  
Mitwirkung des Kirchenchores

## **9. April – Ostersonntag**

6:00 Uhr  
Frühgottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz  
anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus  
10:00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Friedel Goetz  
Mitwirkung des Posaunenchores

## **10. April – Ostermontag**

11:15 Uhr  
Kindergottesdienst mit Ostereiersuche

## **16. April – Quasimodogeniti**

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
Prädikantin Claudia Kotzan

## **23. April – Misericordias Domini**

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
Pfr. i.R. Gerhard Däublin  
10:00 Uhr  
Kindergottesdienst  
Beginn in der Kirche, dann Gemeindehaus

## **30. April - Jubilate**

10:00 Uhr  
Präsentations-Gottesdienst  
der Konfirmanden  
Pfr. Friedel Goetz

## **7. Mai – Kantate**

10:00 Uhr  
Gottesdienst - Konfirmation  
Pfr. Friedel Goetz  
Mitwirkung des Posaunenchores

## **14. Mai - Rogate**

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz  
10:00 Uhr  
Kindergottesdienst  
Beginn in der Kirche, dann Gemeindehaus

## **18. Mai - Himmelfahrt**

10:30 Uhr Regionaler Gottesdienst  
Pfrin. Nicole Mautner u. KollegInnen  
Evang. Kirche Heiligkreuz  
Odenwaldstraße 4

## **21. Mai – Exaudi**

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
Pfr. i.R. Gerhard Däublin  
anschl. Kirchenkaffee

## **28. Mai – Pfingstfest**

10:00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Friedel Goetz u. ARne Rosenau  
Mitwirkung des Kirchenchores

## **4. Juni – Trinitatis**

18:00 Uhr  
Abendgottesdienst  
Pfr. i.R. Gerhard Däublin

## **11. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
Wir laden nach Leutershausen ein

## **18. Juni –**

### **2. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz  
anschl. Kirchenkaffee

## **25. Juni –**

### **3. Sonntag nach Trinitatis**

10:00 Uhr  
Gottesdienst  
Pfr. Friedel Goetz  
10:00 Uhr  
Kindergottesdienst  
Beginn in der Kirche, dann Gemeindehaus

# „Herr, bleibe bei uns!“

*Gesänge zum Abend und zur Nacht*

*8. Juli 2023 - 18 Uhr*

*in der evangelische Kirche Großsachsen*

Die beiden kirchlichen Fördervereine Großsachsens laden Sie herzlich ein.

Sie erleben ein kurzweiliges und klangsinnliches Programm, stilistisch breit gefächert: Renaissance und Frühbarock sind mit Johann Hermann Schein und Heinrich Isaak vertreten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Romantik mit Werken von Josef Rheinberger, Johannes Brahms und Max Reger.

Die Moderne kommt mit Louis Vierne, John Balfour Gardiner und Eric Whitacre nicht zu kurz. Der Chor singt überwiegend à capella, einzelne Nummern auch in Begleitung unserer Georges-Heintz-Orgel.

Der Eintritt ist frei.  
Wir bitten Sie um Spenden.



Es singt der „Kammerchor Wiesbaden“  
unter der Leitung von Kantor Niklas Sikner

